

Die Akademie für Schultheater und Theaterpädagogik

Für eine zeitgemäße Bildung sind die Künste wichtiger denn je, ganz besonders in den Schulen. Die Förderung der Wahrnehmungs-, Ausdrucks-, Darstellungs- und Gestaltungskompetenzen gehört in modernen Gesellschaften aus vielen ebenso persönlichkeits- wie gesellschaftsbezogenen Gründen zu den entscheidenden Aufgaben einer die gesamte Lebensspanne begleitenden Bildung.¹ Dafür engagiert sich die Universität Erlangen-Nürnberg gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus sowie der Stadt Nürnberg seit Mai 2009 durch den Auf- und Ausbau einer Akademie für Schultheater und Theaterpädagogik. An der Akademie werden derzeit vor allem Theaterlehrer für alle Schularten in theaterpädagogischer Hinsicht weitergebildet; die Fort- und Weiterbildung von Theaterpädagogen und Theaterpraktikern in schulpädagogischer Hinsicht ist geplant. Ein weiteres wesentliches Arbeitsfeld wird zukünftig die Dokumentation der schultheatralen und theaterpädagogischen Praxis und deren Erforschung sein. Außerdem wollen die Initiatoren gemeinsame theaterpädagogische Projekte von Schulen und Theatern fördern.

1. Zielsetzungen

Die Akademie für Schultheater und Theaterpädagogik versteht sich als Ort, an dem Theorie und Praxis eng zusammenwirken und an dem Wissenschaftler, Pädagogen und Künstler in einen produktiven Austausch treten. Oberstes Leitziel ist dabei die umfassende Entwicklung der theaterpädagogischen Praxis, die einen besonders wichtigen Bereich der ästhetischen Bildung innerhalb und außerhalb der Institution Schule darstellt.

Drei Aufgaben stehen im Zentrum der Arbeit:

- 1.) die **Professionalisierung** von (Theater-)Lehrern, Sozial- Kultur-, Tanz- und Theaterpädagogen sowie von Künstlern und Theaterpraktikern, die im Bereich des Schultheaters tätig sind bzw. tätig werden wollen,
 - 2.) die **didaktische und methodische Entwicklung** des Schultheaters sowie der außerschulischen theaterpädagogischen Arbeit und
 - 3.) die **pädagogische und theaterwissenschaftliche Erforschung und Reflexion** des Schultheaters im Besonderen sowie der theaterpädagogischen Praxis im Allgemeinen.
- Ergänzt wird die Arbeit an der Akademie darüber hinaus durch die Herausgabe der Zeitschrift „Schultheater“ (Hrsg.: L. Klepacki, E. Liebau, D. Linck, M. Warstat), die im Friedrich Verlag erscheint und die seit ihrem Start eines der zentralen Referenzorgane der pädagogischen und didaktischen Diskussion im Bereich des Theaters in der Schule bildet.²

¹ Vgl. hierzu beispielsweise:

Bilstein, Johannes; Dornberg, Bettina; Kneip, Winfried (Hrsg.): Curriculum des Unwägbaren. I. Ästhetische Bildung im Kontext von Schule und Kultur. Oberhausen: 2007,

Bilstein, Johannes, Kneip, Winfried (Hrsg.): Curriculum des Unwägbaren. II. Die Musen als Mägde: Von der Veränderung der Künste in der Schule. Oberhausen: 2009.

Deutscher Bundestag (Hrsg.): Schlussbericht der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“. (Drucksache 16/7000). <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/16/070/1607000.pdf>,

Liebau, Eckart, Zirfas Jörg (Hrsg.): Die Kunst der Schule. Über die Kultivierung der Schule durch die Künste. Bielefeld: 2009.

² Vgl. hierzu: [http://www.friedrich-](http://www.friedrich-verlag.de/go/Schule%20&%20Unterricht/Sekundarstufe/Schule+%26+Unterricht/Zeitschriften/Schultheater)

[verlag.de/go/Schule%20&%20Unterricht/Sekundarstufe/Schule+%26+Unterricht/Zeitschriften/Schultheater](http://www.friedrich-verlag.de/go/Schule%20&%20Unterricht/Sekundarstufe/Schule+%26+Unterricht/Zeitschriften/Schultheater).

2. Zentrale Tätigkeitsfelder

Zentrale Tätigkeitsfelder der Akademie für Schultheater und Theaterpädagogik sind Fort- und Weiterbildungen sowie Praxisforschung im Bereich des Schultheaters und im Bereich der außerschulischen theaterpädagogischen Praxis. Die Besonderheit der Akademie gegenüber anderen theaterpädagogischen Einrichtungen liegt dabei in der engen Verbindung von universitärer Wissenschaft und Praxis sowie dem damit verbundenen produktiven Austausch von Pädagogen, Wissenschaftlern und Künstlern, der es erlaubt, laufend neue Erkenntnisse in das jeweils aktuelle Kurs- und Veranstaltungsangebot einfließen zu lassen.

Das Kursprogramm der Akademie für Schultheater und Theaterpädagogik wird dementsprechend von der Akademieleitung gemeinsam mit Schulpraktikern, Theaterpädagogen und Theaterpraktikern entwickelt und richtet sich insbesondere:

- an **(Theater-)Lehrer sämtlicher Schularten**, die im Bereich des Schultheaters oder im Bereich des Szenischen Lernens (Theater als Unterrichtsmethode) arbeiten bzw. arbeiten wollen,

- an **Theater-/Kultur-/Sozialpädagogen**, die im Bereich der Schule sowie in der außerschulischen Theatervermittlung tätig sind bzw. tätig werden wollen,

- an **Theaterpraktiker** sowie **Künstler** mit und ohne spezifisch pädagogische Qualifikation, die heute schon im Bereich des Theaters in der Schule mit Kindern und Jugendlichen Theater machen und künftig Theater machen werden.

Derzeit umfasst das Fort- und Weiterbildungsprogramm der Akademie – welches im Laufe der nächsten Jahre stetig erweitert werden wird – u.a. Kurse zu den Themen „Lichttechnik“, „Site Specific Theatre“, „Biografisches Theater mit Kindern- und Jugendlichen“, „Tanz im Schultheater“, „Sprecherziehung“, „Schauspielertraining“, „Rollenarbeit“ und mehr. Bei der Weiterentwicklung des Kursangebots wird die Akademieleitung durch einen interdisziplinären Fachbeirat unterstützt, dem Experten aus Wissenschaft, Schulverwaltung, Kunst und Wirtschaft aus dem In- und Ausland angehören.³

Zu den zentralen Anliegen der Akademie für Schultheater und Theaterpädagogik gehört, neben den bereits genannten Zielen, auch die Vernetzung der (über-)regionalen Theater- und Schultheaterszene sowie die Kooperation mit den thematisch einschlägigen Institutionen und Fachverbänden. Einen ersten Schritt in diese Richtung stellte bereits der Gründungsakt der Akademie am 7. Mai 2009 dar, welcher in die Auftaktveranstaltung des bundesweiten Kongresses „TheaterSpiel in der Primarstufe“ eingebettet war, der vom Bundesverband Theater in Schulen (BV TS) in Zusammenarbeit mit der Körber-Stiftung Hamburg und dem Pädagogischen Arbeitskreis Schultheater Bayern (PAKS) veranstaltet wurde.

Seit Anfang Oktober 2009 besteht außerdem eine enge Kooperation mit der Regionalen Lehrerfortbildung (RLFB) für die Gymnasien in Mittelfranken, deren Lehrgänge zum „Szenischen Lernen“ für Referendare des gymnasialen Lehramts sechsmal jährlich unter dem Dach der Akademie für Schultheater und Theaterpädagogik stattfinden. Im Rahmen der 54. Theatertage der bayerischen Gymnasien, die Ende Juli 2010 in Unterschleißheim stattfanden, veranstaltete die Akademie außerdem gemeinsam mit dem Fachverband „Theater an Gymnasien in Bayern“ (TAG) drei Workshops für Lehrerinnen und Lehrer zum Thema „Aufführungsanalyse“. Ab dem Winterhalbjahr 2010/2011 werden darüber hinaus Kurse in Kooperation mit dem Staatstheater Nürnberg das Fort- und Weiterbildungsprogramm der Akademie bereichern.

³ Vgl. hierzu: <http://www.schultheater-akademie.de/akademie/fachbeirat.shtml>.

3. Trägerschaft und institutionelle Verortung

Wie eingangs bereits erwähnt ist die Akademie für Schultheater und Theaterpädagogik ein Gemeinschaftsprojekt der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, der Stadt Nürnberg sowie des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.

Organisatorisch ist die Akademie am Lehrstuhl II des Instituts für Pädagogik der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie verankert und wird von Prof. Dr. Eckart Liebau (Lehrstuhl für Pädagogik II) und Prof. Dr. Matthias Warstat (Lehrstuhl für Theater- und Medienwissenschaft) in Abstimmung mit den Vertretern der drei Träger geleitet.

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus unterstützt das Fort- und Weiterbildungsangebot der Akademie für Schultheater und Theaterpädagogik finanziell (Dozentenhonoreare, Reisekosten, Zuschüsse zu Teilnahmegebühren für bayerische Lehrer und Lehrerinnen, etc.), die Universität Erlangen-Nürnberg trägt die Kosten einer halben wissenschaftliche Mitarbeiter Stelle (1/2 TVL-E 13) und die Stadt Nürnberg stellt für das gemeinsame Projekt die Räumlichkeiten zur Verfügung.

Wie von Seiten des Kulturreferats der Stadt Nürnberg angeregt, soll die Akademie für Schultheater und Theaterpädagogik ihren endgültigen Sitz auf dem ehemaligen AEG-Gelände in Nürnberg erhalten. Bis zur Realisierung dieser Pläne finden die Kurse und Veranstaltungen der Akademie in den Räumen der Hubertussäle – einer Dependance des Gostner Hoftheaters – statt, welche mit finanzieller Unterstützung der Stadt Nürnberg punktuell angemietet werden.⁴ Die Büroräume der Akademie werden bis zum Umzug in eigene Räumlichkeiten von Seiten des Lehrstuhls für Pädagogik II der Friedrich-Alexander-Universität zur Verfügung gestellt.

4. Die Akademie „auf AEG“ – Mittel- und langfristige Perspektiven der Akademiearbeit

Die Akademie für Schultheater und Theaterpädagogik hat sich bereits im ersten Jahr ihres Bestehens weit entwickelt und erfreut sich einer ständig wachsenden Nachfrage. Im Zuge dieses positiven Auftakts und unter der Prämisse eines baldigen Umzugs in eigene Räumlichkeiten kann nun über die Umsetzung folgender mittel- und langfristiger Perspektiven der Akademiearbeit nachgedacht werden:

- Erweiterung des derzeitigen Fort- und Weiterbildungsangebots (bspw. Ausbildung für LehramtsanwärterInnen im Bereich der Grund-, Haupt- und Förderschulen, Ausbildungsprogramme für Erzieherinnen etc.)
- Ausbau des Bereichs Praxisforschung und Dokumentation
- Übernahme, Planung und Durchführung von Forschungsaufträgen und Drittmittelprojekten im Bereich der schulischen und außerschulischen Theaterpädagogik
- Ausbau des Bereichs Netzwerkarbeit (Internetforen, Newsletter, Veranstaltungstipps etc.)
- Aufbau von Datenbanken und Archiven zur Bereitstellung fundierter Materialien und Informationen zu und über theatrale Tätigkeiten im schulischen und außerschulischen Bereich bzw. für den Fachunterricht Theater
- Beratung zu methodischen und inhaltlichen Fragen (Stückauswahl, Spielformen, Fachraumausstattung etc.)
- Durchführung von Theaterprojekten mit Kindern und Jugendlichen,
- Durchführung von Theaterprojekten mit (Theater-)Lehrern, Theaterpädagogen, Künstlern und Studierenden des Studiengangs „Darstellendes Spiel in der Schule“ sowie des Masterstudiengangs „Theaterpädagogik“ der Universität Erlangen-Nürnberg.

⁴ Von Seiten des Kulturreferats, vertreten durch Hans Trautenbach, wurden diese Zusagen im Rahmen der letzten Sitzung des Kuratoriums der Akademie für Schultheater und Theaterpädagogik am 22.3.2010 nochmals bekräftigt. Ein Protokoll der betreffenden Kuratoriumssitzung liegt dem Kulturreferat vor.

Weitere **Vorteile einer Einbettung der Akademie für Schultheater und Theaterpädagogik in das neu entstehende Kultur- und Begegnungszentrum in Nürnberg Muggenhof** wären außerdem:

- die gute Verkehrsanbindung sowie die zentrale Lage nahe der Innenstadt mit mehreren Übernachtungsmöglichkeiten in der näheren Umgebung,
- die Nutzung der vorhandenen Infrastruktur auf dem ehemaligen AEG-Gelände (bspw. verschiedene Restaurants zur Verpflegung von Kursteilnehmern),
- die Aufhebung der räumlichen Trennung der Geschäftsstelle der Akademie (Bismarckstraße 6; 91054 Erlangen) vom jeweiligen Veranstaltungsort (v.a. Dianastraße, Nürnberg),
- die Verfügbarkeit eigener Lager- und Archivräume,
- die Möglichkeit zur Kooperation mit den anderen Einrichtungspartnern (Kulturwerkstatt, Musikschule, KinderKunstRaum, Centro Español) im Hinblick auf gegenseitige Projektunterstützung und Fachassistenz (Bereits für das kommende Jahr ist die Durchführung eines interkulturellen Theaterprojekts mit Kindern und Jugendlichen aus dem Nürnberger Stadtteil Muggenhof in Kooperation mit der Kulturwerkstatt geplant!).

All diese Aspekte stellen aus Sicht der Akademieleitung eine erhebliche strukturelle und organisatorische Erleichterung der Akademiearbeit dar und sprechen für eine Verortung der Einrichtung auf dem ehemaligen AEG-Gelände.

5. Raumbedarfsplan

Aus den oben aufgeführten Perspektiven und Überlegungen ergibt sich folgender Raumbedarfsplan für die Akademie für Schultheater und Theaterpädagogik:

RAUMART	GRÖßE	NUTZUNG
1 Büroraum	ca. 30 qm	Ausschließliche Nutzung: Geschäftsstelle der Akademie mit Besprechungstisch
1 Büroraum	ca. 20 qm	Ausschließliche Nutzung: Sekretariat
1 Archivraum	ca. 25 qm	Ausschließliche Nutzung: Unterbringung der Archivmaterialien und des Bibliotheksbestandes
1 Seminarraum	ca. 50 qm	Ausschließliche Nutzung ^{*)} : Theorieseminare und Vorträge
1 (teilbarer) Probenraum mit Probenbühne	ca. 150 qm	Ausschließliche Nutzung ^{*)} : Praxiskurse und Praxisprojekte; interne Aufführungen
1 Bühnenraum/Multifunktionsraum mit Theaterausstattung (siehe Planung EU-Projekt „Second Chance“)	ca. 400 qm (+ Foyer sowie Technik-, Lager- und Garderobenräumen)	Geteilte Nutzung: Proben und Aufführung, Durchführung von Festivals etc.
1 Garderobe/Umkleide	ca. 20 qm	Ausschließliche Nutzung: Umkleidemöglichkeit für Veranstaltungsteilnehmer
2 Lagerräume	à ca. 20 qm	Ausschließliche Nutzung: Aufbewahrung von Technik und Requisiten sowie weiteren Kursmaterialien
1 Sozialraum	ca. 25 qm	Gemeinsame Nutzung: Verpflegungsmöglichkeiten für Mitarbeiter, Kontaktpflege zu Mitarbeitern der Partnerinstitutionen

(Die mit ^{*)} gekennzeichneten Räume sollten vorrangig der Akademie für Schultheater und Theaterpädagogik zur Verfügung stehen. In Zeiten, in denen diese Räume nicht von der Akademie gebraucht werden, können diese Räume natürlich gerne in Absprache mit der Akademie von einer der Partnerinstitutionen genutzt werden.)